

Klasse II der Corrie-ten-Boom-Schule, Berlin Studienreise nach Israel, 19. – 26. Januar 2018

Verantwortliche Lehrer*innen:

Samuel Adler, Uli Marienfeld, Ulrike Popp
in Kooperation mit Petra Tänzer (Rabin-Schule Eilat)



Gemeinsames Frühstück



Coral World Eilat



Coral World Eilat

Programm – Übersicht

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9.30 Treffen am Flughafen		7.00 Abfahrt Jerusalem			6.00 Abfahrt	10.00 Mekorot Wasserwerke	
12.30 Abflug	10.00 Coral World	12.00 -15.00 Yad Vashem	13.00 - 14.00 Eilat Museum	13.30 -17.30 Jeep-tour in Wüste	9.00 Massada	11.00 - 13.00 Kibbuz Eilat	14.00 Fahrt nach Ovda
18.00 Ankunft	14.00 Coral Beach	16.00 - 18.00 Altstadt - Klagemauer			13.00 EnGedi 15.00 En Boqeq		18.00 Rückflug
19.00 – 24.00 Gastfamilien		23.00 Rückkehr			20.00 Rückkehr		



Yad Vashem – am Ausgang des Museum



Yad Vashem – am Baum für Corrie-ten-Boom

Kurzbericht

Begegnungen mit israelischen Schüler*innen

Durch das Arrangieren von Petra Tänzer (Rabin-Highschool Eilat) konnten die Schüler*innen, nach unserer Ankunft am Freitag, den Shabbat-Abend in Gastfamilien verbringen. Im Laufe der Woche trafen sich einzelne auch abends mit den Gastschüler*innen und einige kamen sogar zum Abschied an den Bus bevor wir zurück zum Flughafen fuhren. Das persönliche Erleben der Shabbatfeiern in den Familien ermöglichte einen Einblick ins Leben der jüdischen Familien.

Weitere Begegnungen

Neben den Familien hatten wir das Vorrecht, auch etwas von dem Menschen zu erfahren, die uns an den einzelnen Stationen begleiteten. Die Vielfalt der Bevölkerung wurde u.a. auch dadurch deutlich, dass viele erzählten, seit wann sie in Eilat bzw. Jerusalem leben und wo in welchem Land sie geboren wurden.

- Jana, die Tochter von Holocaust-Überlebenden, die uns in Yad Vashem auf sehr persönliche Weise durch das Museum begleitete (geboren in der Tschechoslowakei, später lebte sie in der Schweiz und England bevor sie nach Israel kam)
- Unser Busfahrer nach Jerusalem (geboren in Marokko – seit 53 Jahren in Eilat)
- David, unser Guide in Massada, En Gedi und En Boqeq (geboren in der ehemaligen Sowjetunion)
- Dane, einer der Jeepfahrer (geboren in Argentinien)
- Schmuel, im Kibbuz Eilat (geboren in Frankreich) mit Ehefrau (geboren in Deutschland)
- Ruth, eine Mitarbeiterin im Hostel (geboren in Mozambique)



Jerusalem – Klagemauer mit Felsendom



En-Gedi – Aufmerksames Zuhören

Historische, kulturelle, religiöse und geografische Aspekte

Es erwies sich als fruchtbar, dass die Schüler*innen sich bereits in Berlin in Kleingruppen auf einzelne Themen vorbereitet hatten und die Gruppe jeweils mit Kurzreferaten vor den einzelnen Etappen informierten. Auf diese Weise, war immer wieder schon manches von dem bekannt, was die Guides erzählten.

Die Schüler*innen werden das Erlebte in verschiedenen Formaten reflektieren und darstellen. Eltern, Mitschüler*innen wird einiges davon präsentiert. Ein zeitnaher Besuch der JERUSALEM-Ausstellung im Jüdischen Museum Berlin ermöglicht es das in Israel erlebte zu vertiefen und um weitere Aspekte zu ergänzen.

Themen der vorbereitenden Gruppenreferate

Massada- ein Aufstand und dessen Auswirkungen bis heute

Kreuzzüge ins Heilige Land- möglicher Ursache heutiger Konflikte?

Verfolgung der Juden im 3. Reich (9. November 1938)

Israelisches Militär- die Entwicklung von einer paramilitärischen Einheit zur eine der mächtigsten militärischen Mächte der Welt

En Gedi- und die Wüste ist voller Getier

Nahostkonflikt – Hintergründe, Entstehung, Verlauf und aktuelle Situation

Der Jordangraben- ein geologisches Pulverfass

Antike Kunst und Architektur in Israel



Eilat – Wasserwerke Mekorot; Führung durch einen Mitarbeiter



Kibbuz Eilat – Schmuël lässt die Schüler*innen Zitronen pflücken

Folgende Schwerpunkte wurden angesprochen:

Vielfalt religiösen Lebens (Judentum, Christentum und Islam)

- Shabbatfeier in den Gastfamilien
- Me'a Sche'arim, orthodox-jüdisches Viertel, in Jerusalem und Besuch der Klagemauer
- Felsendom und Al-Aksa-Moschee (Ruf des Muezzins)
- Kirchen in der Altstadt Jerusalems

Erinnerung an die Shoa

- Besuch in Yad Vashem
 - o Führung durch das Museum durch Jana
 - o Baum für Corrie-ten-Boom (Namensgeberin unser Schule)
 - o Besuch des Childrens Memorial
- Bericht von Schmuël im Kibbuz über seine Eltern (Singer-Nähmaschine auf Veranda)

Geologische und geografische Besonderheiten

- Jordangraben; Verschiebung Erdplatten und die Gefahr von Erdbeben
 - o bei der Exkursion ans Tote Meer erläutert
 - o von Schmuël im Kibbuz als eine Gefahren erwähnt
 - o bei den Erläuterungen in der Wüste
- Wasser als kostbare Grundlage des Lebens
 - o Coral World und Coral Beach
 - o Auf Massada, in En Gedi und am Toten Meer
 - o Bei der Exkursion in der Wüste
 - o Bei den Wasserwerken Merkorot
 - o Im Kibbuz Eilat